

Ertragsicherung mit Flüssigwirkstoff

Agrosol Nach dreijähriger Entwicklungsarbeit und unzähligen Tests präsentiert der österreichische Hersteller Agrosolution einen neuen Flüssigdünger AGROSOL liquid. Einzelheiten wurden bereits auf der Agritechnica bekannt, sollten allerdings nicht vor der Markteinführung im Februar veröffentlicht werden.

Vor neun Jahren erfand der Österreicher Peter Huemer-Hartl die CO₂-Düngetechnologie Agrosol. Der Wirkstoff, der aus gemahlenden Mineralien besteht, wird auf die Blattoberfläche aufgebracht, dringt in die Spaltöffnungen ein und befördert dort den CO₂-Aufnahmeprozess. Das soll zu einer stärkeren Bewurzelung, besserer Nährstoffaufnahme und damit einer Ertragssteigerung führen. Seit der Unter-

nehmensgründung 2007 wird Agrosol auch in Deutschland getestet. Einige Versuche führt die Landwirtschaftskammer Niedersachsen durch.

Bisher wurde Agrosol als Pulver mit 200 bis 400 Litern Wasser (je ha) vermischt und in einem feinen Sprühnebel auf die Blattober- und unterseite appliziert. Das neue Produkt AGROSOL liquid soll nun weitere Käuferschichten ansprechen, die auf ein fertiges Produkt setzen.

Besonders stolz ist Huemer-Hartl auf die neue Wirkstoffkombination mit Auxinen und Cytokininen. „Diese zusätzlichen Inhaltsstoffe führen zu einer stabileren Wirkungssicherheit und erhöhen somit den Wirkungsgrad. Darüber hinaus stehen fast 80 Prozent der wichtigsten Aminosäuren

zur Protein- und Eiweißbildung zur Verfügung“, versicherte der Firmenchef.

Eine neue Abfüllanlage für AGROSOL liquid wurde in Linz installiert und soll über die BayWa den Süden Deutschlands versorgen. Bis spätestens Herbst 2014 wird AGROSOL liquid überall verfügbar sein.

Das Unternehmen rechnet damit, dass zunächst bis zu einer Mio. Liter pro Jahr abgesetzt werden können. Der Preis für das Flüssigprodukt soll höher liegen als bei dem Pulverprodukt - dafür benötige man allerdings weniger.



Politiker Axel Knoerig (links) informiert sich bei Peter Huemer-Hartl über die neuen Produkte.

„AGROSOL liquid ist mit seiner nachgewiesenen Wirkung bei allen Agrar- und Sonderkulturen einsetzbar und ebenfalls für die biologische Landwirtschaft zugelassen“, versprechen die Österreicher.

sl/pd